

## [9861.] Inserate betreffend.

Der Unterzeichnete übernimmt für die Herren Kollegen außerhalb Berlin die Annahme von Inseraten für die

**National-Zeitung,**

und ist beauftragt, dieselben zu verrechnen, da die National-Zeitung mit dem Buchhandel nicht in directer Verbindung steht. Ich werde diese Inserate, die wegen der großen Verbreitung des Blattes und wegen der Kreise, in die dasselbe dringt, für den Buch- und Kunst-Handel von der größten Wirksamkeit sind, täglich auf beschleunigtem Wege der Expedition der National-Zeitung zugehen lassen.

Die Zeile Insertionsgebühr oder deren Raum beträgt zwei Neugroschen.

Beläge werde ich zur Zeit übersenden.

Leipzig, den 8. Septemb. 1850.

**Bernhard Hermann.**

Wir bestätigen hierdurch, daß wir Herrn Bernhard Hermann in Leipzig beauftragt, Inserate für den gesammten Buch- und Kunst-Handel anzunehmen.

Diejenigen resp. Buch- und Kunst-Handlungen, die es nicht vorziehen sollten, betreffende Inserate für die National-Zeitung den hiesigen Herren Buchhändlern zu überweisen, bitten wir die Anzeige des Herrn Hermann geneigtest beachten zu wollen.

Berlin, d. 10. Septemb. 1850.

**Expedition der National-Zeitung.**

## [9862.] „Die neue Zeit.“

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

**„Die neue Zeit“**

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlessien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 N $\mathcal{L}$  oder 3 kr. C.-M.

**Eduard Hölzel** in Olmütz.

## [9863.] Inserate betreffend!

Zur Bekanntmachung wissenschaftlicher Werke, Preisherabsetzungen, Anzeigen von Auctionen, Antiquar-Katalogen etc. eignet sich besonders:

Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft, herausgegeben von Prof. Dr. Petzholdt, für 1850 in 12 monatl. Hefen. (Das 10. Heft ist so eben ausgegeben.)

Da dieses Blatt nicht allein von vielen Bibliotheken u. Gelehrten Deutschlands, sondern auch von dem entferntesten Auslande gehalten, und demnach eine Anzeige hierin auch in Frankreich, England, Russland, Schweden, Amerika etc. gelesen wird, wohin andere Deutsche Intelligenzblätter nur selten gelangen.

Insertionsgebühren für den Raum der laufenden Zeile 2½ S $\mathcal{L}$ .

Von vielen Handlungen wurde diese Zeitung häufig benutzt, während anderen es vielleicht unbekannt blieb, dass Inserate angenommen werden.

**H. W. Schmidt's Verlag** in Halle.

## [9864.] Deutsche Volkshalle.

Wir erlauben uns, die in unserem Verlage erscheinende „Deutsche Volkshalle“ dem Buchhandel und namentlich den Verlegern katholischer Jugendschriften, Andachtsbücher und wissenschaftlicher Werke zu Inseraten zu empfehlen. Seit den zwei Jahren ihres Bestehens hat sich die Deutsche Volkshalle, das einzige größere Blatt in Deutschland, welches die katholischen Interessen nach allen Seiten kräftig vertritt, einen ausgebreiteten Leserkreis von unterschiedenen Katholiken, namentlich in Rheinland, Westphalen, Schlessien und Oesterreich, erworben. Die Auflage beträgt 3500 Exemplare, welche vornehmlich in die Hände des katholischen Klerus der genannten Gegenden kommen, besonders seitdem die zu Coblenz erschienene „Rhein- u. Moselzeitung“ eingegangen ist. Die Inserate wolle man an die Buchhandlung von J. & W. Boisseree adressiren, welche für uns die Verrechnung derselben im Buchhandel besorgt.

**Der Insertionspreis beträgt nur**

**1¼ N $\mathcal{L}$**

für die Petitzeile in Format der Kölner Btg.

Köln, im Oct. 1850.

**Jos. Bachem & Comp.**

Actien-Commandite-Gesellschaft.

## [9865.] Inserate auf dem Umschlage der

**Grenzböten**

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N $\mathcal{L}$ ; Beilagegebühren 3  $\mathcal{L}$ .

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

**Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig.

## [9866.] Bitte u. Erklärung.

Wir bitten um Zahlung der Ueberträge und Saldo-Reste aus Rechnung 1849; wer bis medio November nicht zahlte, erhält nichts in Rechnung geliefert.

Leipzig, d. 30. October 1850.

**Gebhardt & Reissland.**

## [9867.] Zur Nachricht

für alle diejenigen Handlungen, welche bis Ende dieses Monats ihre Rechnungen bei mir nicht rein saldirt, dass ich ihre Firma von meinen Auslieferungslisten streichen werde.

Ich bin nicht gewillt, durch längere Nachsicht vielleicht in noch grösseren Schaden zu kommen; wer es aber nicht der Mühe werth hält, kleinere Posten zu berichtigen, mit einem Solchen lohnt sich auch keine offene Rechnung.

Esslingen, Oct. 50.

**Conr. Weyhardt.**

## [9868.] Zur Nachricht.

Mich.-Messe habe ich durch meinen Commissionair Herrn, Fr. Volkmar in Leipzig, die sämtlichen Saldo-Reste und Ueberträge aus Rechnung 1849 zahlen lassen.

Wismar, 10. October 1850.

**J. S. Sievers.**

## [9869.] Antiquar-Katalog.

So eben erschien und wurde versandt

**IV. Systematisch geordneter Katalog.**

(16½ Bogen stark!)

Reich ausgestattet in allen Zweigen der Literatur, namentlich in den Fächern der Theologie, Philologie, Geschichte, älteren poetischen Werken, Incunabeln, Kupfer- u. Holzschnittwerken, Musik, dürfte sich derselbe zu zweckmäßiger Verbreitung vorzüglich eignen; wobei ich namentlich auch Musikalienhandlungen und Leih-Institute auf die musikalische (1¼ Bogen starke) Abtheilung des Katalogs aufmerksam zu machen mir erlaube.

Von den ohnehin billig gestellten Preisen bewillige ich, um Ihren Bemühungen den günstigsten Erfolg zu sichern

**einen Rabatt von 16¾% gegen baar.**

Für Francatur bis Leipzig berechne ich per  $\mathcal{L}$  1 N $\mathcal{L}$ .

Die geehrten Handlungen, welche diesen Katalog gar nicht oder nicht in genügender Anzahl erhalten haben, bitte mir ihren Bedarf anzuzeigen.

Auch erscheint bei mir am 1. u. 16. jeden Monats ein Verzeichniß vermischten Inhalts (½ Bogen gr. 4.), wovon ich denselben Rabatt gewähre, und bitte die geehrten Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, gef. zu verlangen.

München, im October 1850.

**J. Oberdorfer.**

## [9870.] Antiquarische Kataloge

von **Fr. Hanke** in Zürich.

Im Laufe dieses Mts. habe ich an die Handlungen, welche meinen antiq. Katalogen bis jetzt ihre Verwendung zu Theil werden lassen, zugesandt: Verzeichniß naturwissensch. und medic. Werke. — ökonom. und technol. Werke.

Antiq.-Catalog Nr. 31.

Da ich meine Antiq.-Kataloge Nr. 29 und 30, (welche im Mai d. J. erschienen) nur wenigen Handlungen und in kleiner Anzahl zugehen ließ, so habe ich von beiden letztgenannten Verzeichnissen diesmal auch Gr. beigefügt.

Ich bitte freundlich um geneigte, zweckmäßige Verwendung, welche bei der Reichhaltigkeit dieser Verzeichnisse (alle 5 umfassen zusammen über 13,000 Werke) auch nicht ohne befriedigendes Ergebnis bleiben dürfte. Wo sich mir in meinem Wirkungskreise Gelegenheit darbietet, werde ich die demselben geschenkte Beachtung nach Kräften zu erwidern suchen.

Bei Rechnungsbeträgen über 4¼  $\mathcal{L}$  gebe ich 15 % Rabatt (von kleineren Summen 10 %), muß aber, der weiten Entfernung und des Zolles wegen, 1¼ N $\mathcal{L}$  per  $\mathcal{L}$  Francatur bis Leipzig berechnen.

Sollte Jemand bei der Versendung übergangen worden seyn, oder Aussicht haben, mehr Gr. mit Erfolg gebrauchen zu können, so bitte ich, in mäßiger Anzahl von meinem Commissionair, Herrn Köhler in Leipzig, zu verlangen.

Zürich, im October 1850.

Achtungsvoll  
**Fr. Hanke.**